

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Auswässerung des Schiffs Heimat wegen Restauration

In zwei Monaten ist die «Heimat» wieder in ihrer Heimat



Leinen los für die Restauration: Die «Heimat» verlässt das Gewässer.

Bild: Sandro Pianzola

Das 1933 erbaute SGG-Schiff Heimat ist vergangene Woche ausgewässert worden. Während rund zwei Monaten wird das Kursschiff des Greifensees einer umfangreichen Restauration unterzogen. Mitte März soll es in neuem Glanz erstrahlen.

Am Montagmorgen bei winterlicher Kälte haben sich einige Schaulustige sowie der Maurmer Gemeindepräsident Roland Humm das Ereignis nicht entgehen lassen, bei der Auswässerung des SGG-Schiffs Heimat live dabei zu sein.

Eifrig und doch ohne Hektik arbeiten die Männer der Transportfirma Toggenburger Hand in Hand. Das zehn Tonnen schwere Schiff wird mit einem Kran aus dem Greifensee gehievt. Der Transporter mit einem grossen Tiefla-

der-Anhänger steht für die Aufnahme des Schiffs bereit.

Nach Wetzikon zur Überholung

Pünktlich, wie es SGG-Präsident Allen Fuchs angekündigt hat, wird die «Heimat» langsam und sicher auf dem Tieflader aufgesetzt. Danach bringen die Arbeiter die Holzkeile seitlich an, die mit üblichen Holzpaletten noch zusätzlich verstärkt werden.

«Der Transport zur Restauration führt nach Wetzikon und wird etwa 30 Minuten dauern», so Allen Fuchs. Weil die Fracht 13 Meter lang und 3,5 Meter breit ist, wird der Transport mit einem Vorfahrzeug mit Gelblicht aufbrechen.

Das Auswassern geht zügig voran, so dass gegen 10.30 Uhr der Schwertransport Richtung Wetzikon losfährt.

Nach der umfangreichen Restauration soll die «Heimat» für die nächsten 30 Jahre wieder ohne grössere Probleme einsatzfähig sein.

50 000 Passagiere pro Jahr

Die «Heimat» ist in erster Linie als Kursschiff auf der Strecke Maur-Uster-Maur im Einsatz und transportiert rund 50 000 Personen pro Jahr. Das Dieselmotorschiff der ersten Generation wurde 1933 in Uerikon am Zürichsee für die SGG gebaut. Und wie dies bei Oldtimern oft der Fall ist, wird auch beim SGG-Schiff auf die Originalität geachtet. Ziel der Restauration ist nicht nur die langfristige Fahrtauglichkeit zu wahren, sondern auch den historischen Wert des Schiffs zu erhalten.

Fortsetzung auf S. 3

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Auf Seite 7 stellt Godi Bärtschi den hiesigen Männerchor vor. Kaum eine Schweizer Gemeinde ohne obligaten Männerchor. Aber die Chöre überaltern, die Jungen zeigen offenbar wenig Interesse. Dabei: Wie gern singen junge Männer doch in Fussballstadien oder grölen brüderlich im Suff mit rauen Kehlen! Wer mag da noch bestreiten, dass gemeinsamer Gesang verbindenden Charakter hat? So eine Singprobe nach Feierabend stelle ich mir ausserdem als ausgleichende Aktivität vor: ein vibrierender Brustkorb, die Atmung bewusst, der Fokus auf sich und den Klang, die Harmonie und Gemeinschaft. Nach dem Singen fühlt man sich stets irgendwie gelöst – das klingt doch nach idealem Stressabbau für beruflich eingespannte Männer! Was in dieser Hinsicht in Maur unglaublichen Mitgliederzuwachs hat, ist ja das Yoga. Ausgleich suchen dort aber vornehmlich die Frauen.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 26.2., 25.3., 29.4., 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

 Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch


Neu im Team seit August

«Kreative Farbideen
setze ich Ihnen nach
den aktuellsten
Trends um.»

 Sharon Freiburghaus
 Coiffeuse, Master of Color

 Coiffeur Neu Hof
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF

 COIFFEUR

Maurmer Post

**Inserateannahme
und -beratung:**

 Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmer-post.ch

 Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

 Seit über 110 Jahren
 auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

 Kaminfegergeschäft
 Dachdeckergeschäft
 Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

 Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

ASM

 Andreas Schnetzer
 Malergeschäft

 Malerarbeiten
 Bodenbeläge

 T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch


DIE HUNDESCHULE

Concanis

 Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Erziehungskurse, Einzel- und
 Gruppenunterricht, geführte
 Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Wenn die Kräfte nachlassen, sind wir zur Stelle

- Unterstützung von Senioren zuhause & unterwegs
- Demenzbetreuung und Grundpflege
- Immer dieselbe Betreuungsperson
- Krankenkassen anerkannt
- Einsatzzeiten 2-24 Stunden

 Telefon 044 952 16 40
www.homeinstead.ch

Home Instead

 Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

 Finden auch Sie
 Ihren Schlüssel
 zum Glück.

**Barbara
Langenberger**
 T 044 943 60 93
 M 077 411 28 04

Marco Müller
 T 044 943 60 99
 M 079 300 55 66
Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: www.remax.ch

Sie haben Zeit und möchten einer Familie in einer Notsituation helfen?

**Für unseren 3-Personen-Haushalt suchen
wir eine verlässliche Unterstützung.**

 Sie helfen uns im Alltag anfallende Arbeiten
 wie Kommissionen, Wäsche, Kochen und
 „nach dem Rechten schauen“ zu erledigen.
 Putzen ist keine Bedingung. Einsatz nach Ab-
 sprache, gerne aus der Gemeinde.
Angebote erbeten an pobr@protonmail.ch

Fortsetzung von S. 1

Neuer Motorblock

Die Restaurierungsarbeiten sind genauestens geplant, und der Terminplan ist klar festgelegt. Die Arbeiten umfassen das gesamte Schiff. Hierfür wird das offene Verdeck abgenommen und erneuert. Neuerungen aufgrund der heutigen technischen Anforderungen werden ergänzend ausgeführt. So wird die «Heimat» einen Radar, ein Notruder wie auch eine moderne Ankerbedienung erhalten.

Beim MAN-Schiffsmotor hat man festgestellt, dass der Block nach 30-jährigem täglichem Einsatz ausserdem einen kleinen Riss aufweist. Ein baugleicher, früher beschaffter Motor sowie die Wellenanlage und das Getriebe müssen ersetzt werden.

Finanzierung auch dank Lotteriefonds

Die gesamten Kosten belaufen sich auf rund eine halbe Million Franken. Die Finanzierung wurde im vergangenen Jahr dank vielen Spenden, Beiträgen und einem grossen Betrag aus dem Lotteriefonds sichergestellt.

Gemäss Zeitplan soll die «Heimat» am 14. März in ihre Heimat zurückfinden, dann wird sie in Maur eingewassert. Ab dem 26. März wird das Kursschiff seine Tätigkeit wieder aufnehmen und zwischen Maur und Uster hin und her pendeln.



Text: Sandro Pianzola Die «Heimat» wird auf einen Anhänger verladen (oben), mit Holzkeilen fixieren die Arbeiter das grosse Schiff.

Bilder: Sandro Pianzola

Kürzlich ...

Auf gute Nachbarschaft

Von Elsbeth Stucky

Wir haben neue Nachbarn. Sie sind nett – nichts geht über eine angenehme Nachbarschaft. Darum ist mir die Aussage des älteren Herrn unvergessen: «Sie sind unsere liebsten Nachbarn, wissen Sie warum?» Erwartungsvoller Blick meinerseits. «Weil ich Sie selten sehe.»

Das war ein herzliches Lachen wert. Der Mann hatte Charme und Stil, und mit wenigen Worten war ein fruchtbares, amüsantes Gespräch möglich mit ihm. Leider hat sich der Mann vor nicht allzu langer Zeit das Leben genommen.

Nachbarn kommen und gehen. Oberhalb unserer Liegenschaft, an bester Lage, gibt es seit dem Frühling einen neuen Wohnblock. Die Wohnungen luxuriös und die Umgebung sehr gepflegt. Vorher stand hier inmitten eines verwunschenen Gartens ein Einfamilienhaus. Bekannt geworden

sind wir zwischenzeitlich mit zwei Parteien. Und mit Lomi, der Katze der einen. Der langbeinige Kater mit dem Fell eines Jaguars und dem Blick des Nachdenklichen mögen wir. In unserer Umgebung gibt es viele Katzen; unser Garten scheint

«Sie sind unsere liebsten Nachbarn!»

ein beliebter Treffpunkt zu sein. Genauso wie für Igel, Vögel und Feuersalamander. Doch Lomi ist ein besonderes Kaliber, und auf ihn ist Verlass. Mit seiner Anwesenheit hält er die anderen Katzen auf Distanz.

Als guter Nachbar hält Lomi gerne ein Auge auf uns und schaut abends gegen 22 Uhr gele-

gentlich kurz vorbei. Hebt die Pfote und klopft bestimmt an unsere Verandatüre. Damit angefangen hat er, als wir nach einigen Tagen Abwesenheit wieder zuhause waren. Beim ersten Mal Klopfen sind wir vor Schreck fast vom Sofa gefallen. Lomi ist hartnäckig. Er klopft, bis wir aufmachen und ein paar Worte mit ihm wechseln. Er mauzt und schaut interessiert. Aufdringlich ist dieser Nachbar nicht. Eher nobel im Auftreten; nie würde er über unsere Schwelle treten.

Mir wird gerade bewusst, dass Lomi seit einigen Abenden nicht mehr angeklopft hat. Vielleicht sind ihm die Nächte zu kalt, womöglich klopft er an fremde Türen, oder geht es ihm vielleicht nicht gut? Als gute Nachbarin werde ich mich natürlich alsbald nach seinem Befinden erkundigen.

Naturstation Silberweide

Krimi-Spaziergang mit der Autorin Gabriela Kasperski

Am Sonntag, 5. Februar, entführt die Autorin Gabriela Kasperski die Teilnehmenden mit Witz und Charme zu den Tatorten aus der Krimiserie «Schnyder & Meier».

Gabriela Kasperski war während und nach ihrem Anglistik-Studium als Moderatorin im Radio- und TV-Bereich und als Schauspielerin auf vielen Schweizer Bühnen tätig. Danach hat sie sich dem geschriebenen Wort zugewandt. Heute arbeitet sie vor allem als Autorin.

Das Gebiet um den Greifensee dient Gabriela Kasperski als Naturschau- und Handlungsschauplatz, mit verworrenen Handlungssträngen, Intrigen und Interessenskonflikten.

Der Krimi-Spaziergang findet am **Sonntag, 5. Februar, von 10 bis 12 Uhr** in der Naturstation Silberweide in Mönchaltorf statt. Bei sehr schlechtem Wetter findet die Lesung im Ausstellungsraum der Naturstation statt.



Die Silberweide im winterlichen Kleid.

Bild: zVg

Kindern (vier bis zehn Jahre) wird während der Lesung ein betreutes Programm auf dem Aussengelände angeboten.

Nach dem Spaziergang knistert bereits ein Feuer bei der Grillstelle, und die Teilnehmenden können bei Punsch oder Glühwein verweilen. Das Bistro bietet selbstverständlich noch andere Kleinigkeiten zum Kauf an.

Kosten: CHF 25.– für Erwachsene (CHF 20.– mit Jahreskarte) und CHF 5.– für Kinder (inbegriffen sind der Eintritt in die Naturstation, der Krimi-Spaziergang, das Kinderprogramm und Glühwein/Punsch).

Anmeldungen werden bis 27. Januar entgegengenommen (beschränkte Teilnehmerzahl):
buchung@greifensee-stiftung.ch
oder Telefon 044 942 18 74 (Telefonbeantworter).

Greifensee-Stiftung

Die FDP Maur lud zum Neujahrsapéro

«2016 war für uns ein erfolgreiches Jahr»

Rückschau ins alte und Ausblick ins neue Jahr: Der Neujahrsapéro der FDP Maur im Burgkeller war gut besucht.

Yves Keller ist stolz auf «seine Maurmer FDP». In seiner Ansprache erwähnte er ein erfolgreiches 2016, eine harte, aber faire Dis-

kussionskultur in der Partei und eine hohe Glaubwürdigkeit gegen aussen. Er zeigte sich vor den Anwesenden überzeugt davon, dass die FDP-Parolen Gehör gefunden hätten, und zeigte sich hochofret, dass die Ortspartei auch neue Mitglieder anwerben konnte.

Mit einem interessanten Rahmenprogramm im vergangenen Jahr, so Keller, habe man sich den neuen Mitgliedern auch gleich von seiner attraktivsten Seite zeigen können. Er verdankte im Namen der Partei die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden.

Die Welt ist globalisiert worden – Keller ging deshalb in seiner politischen Agenda in der Neujahrsansprache kaum auf Lokales, aber umso mehr auf Nationales und gar Internationales ein; vom Brexit, der US-Wahl bis zur Umsetzung der geplanten Energiestrategie und der anstehenden Steuerreform III.



Yves Keller, Präsident der FDP Maur, anlässlich seiner Neujahrsansprache im Burgkeller Maur. Bild: Christoph Lehmann

Text: Christoph Lehmann

Einladung für Eltern und Kinder

Fingerspiele und Kinderverse



Kinder lieben Abzählreime.

Bild: zVg

«Chrücht es Schnäggli, chrücht es Schnäggli, s'Bergli uf...» / «Das isch de Duume, de schüttled Pfluume...»

Vielleicht kennen Sie diese Versli aus Ihrer Kindheit. Damals wie heute lieben kleine Kinder Abzählreime, einfache Lieder und Bewegungsspiele. Wir laden Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren herzlich ein, am Donnerstag, 26. Januar, um 16 Uhr in die Bibliothek Aesch-Forch zu kommen, um gemeinsam mit ihrem Kind in die Welt der Versli und Reime einzutauchen. Die Veranstaltung ist kostenlos, und es braucht keine Anmeldung.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur:
Marlis Bruppacher

Neujahrsapéro der Gemeindebehörde

«Als Bereicherung für sich selber und als Dienst an der Gemeinschaft»



Yves Keller, Peter Jäggi und Catherine Gerwig (von links nach rechts – ganz links Rita Marti von der Schulpflege) von der Rechnungsprüfungskommission steht im 2017 als grosser Brocken die Prüfung der Bauabrechnung des Zollingerheims bevor.



Martin Binzegger, Cornelia Bräker und Caterina Simonet von der Schulpflege werden sich im 2017 schwerpunktmässig mit dem «Lehrplan 21», dem neuen Berufsauftrag und diversen Liegenschaftsthemen beschäftigen.



Marlise Schneider und Herbert Schmidt von der Kommission «Maurmer Post». Bei ihnen geht es im Jahr 2017 auch um die anstehende Neuvergabe des Produktions- und Druckauftrags unserer Zeitung.



Hanspeter Gerth und Edi Sallenbach von der Werkkommission: «Wir werden uns im 2017 auch mit dem Ersatz der alten Wasserleitung von Niederuster im Greifensee beschäftigen – dieser ist auf das Jahr 2018 vorgesehen.»

Der traditionelle Neujahrsapéro der Gemeindebehörde hat in diesem Jahr mit deutlich weniger Kommissions- und Behördenmitgliedern stattgefunden als auch schon – sicher ein Schelm, wer dabei dachte, dass das Erneuerungswahljahr 2018 nicht mehr in allzu weiter Ferne liegt und allfällig Amtsmüde deswegen abwesend waren ...

Die vieldiskutierte Krise des Milizsystems und ganz allgemein unserer Demokratie wurde dann aber Thema in der Neujahrsansprache von Gemeindepräsident Roland Humm. Er sieht grosse Probleme auf zukünftige Behörden zukommen und verortet diese in einem allgemeinen Desinteresse an der Gemeinschaft, an der vermeintlichen Unvereinbarkeit von Beruf, Familie und Behördenamt sowie bei möglichen Frustrationen beim Ausüben eines öffentlichen Amtes.

«Die Hemmschwelle ist deutlich gesunken, die Behörde und die Verwaltung für persönliche Probleme verantwortlich zu machen, die Einzelne aber als das Problem aller betrachten», so Humm.

Aber, und damit verdankte der Gemeindepräsident den Anwesenden ihren an der Gemeinschaft geleisteten Dienst, ein solches Amt könne aus eigener Erfahrung mit vielen Kontakten, dem Lösen von Problemen im Team und Einblicken in neue Bereiche auch ungemein befriedigend und bereichernd sein. Die anwesenden Behörden- und Kommissionsmitglieder genossen den Abend und benutzten die Gelegenheit, interdisziplinär mit anderen Kollegen über den eigenen Gartenhag zu schauen und zu diskutieren.

Text: Christoph Lehmann



Gemeindepräsident Roland Humm:

«Die Gemeindebehörde wird sich im laufenden Jahr weiter mit der Gemeindeentwicklung, der kantonalen Leistungsüberprüfung, der Detailplanung «Looren», im Sozialbereich mit dem Thema Asylsuchende und bei allfälligen Südstarts mit dem Fluglärm befassen müssen – so sehe ich die Schwerpunkte im laufenden Jahr. Ein weiteres grosses Thema wird die Begleitung des Projektes «Gütsch» werden.»

Alle Bilder: Christoph Lehmann

Selbständiger Wirkungsbereich

Die «Sommer-Service AG», «Daniel Sommer Bildungsberatung», «Sommer-Software» und «ChiMedica» verfügen über ein gemeinsames Dienstleistungszentrum. Dieses managt u.a. die die «Haustechdaten GmbH», die «Schweizerische Meldestelle für Kälteanlagen / Wärmepumpen» die «Geschäftsstelle Fachbewilligung für den Umgang mit Kältemitteln», usw.

Zur Ergänzung unseres Teams und Sicherstellung interner Ablösungen offerieren wir einer

50%-Mitarbeiterin

einen vielseitigen Arbeitsplatz. Sie nehmen telefonische Anfragen oder Kleinaufträge entgegen, etwa 5% in französischer und vereinzelt in italienischer Sprache, betreuen den Postdienst und erledigen einfache Verwaltungsaufgaben mit EDV-Unterstützung. Sie sprechen einen hiesigen Dialekt.

Sie unterstützen unser Bemühen für eine ständige Besetzung der Geschäftsstelle. Ihr Einsatz ist mehrheitlich am Vormittag geplant, kann aber individuell abgesprochen werden.

Gerne erwarten wir Ihre üblichen Unterlagen an:
Daniel Sommer Bildungsberatung,
Hubrainweg 10, 8124 Maur
044 908 40 80, daniel.sommer@daso.ch

Jean-Marie
CANNAZZA

COIFFURE

**TESTEN SIE UNS!
WIR SCHENKEN IHNEN**

50%*
— GUTSCHEIN —

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE LOORENSTRASSE, BUS 747, 753, 786
MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

Telefon 044 420 00 20
WWW.CANNAZZA.CH

EINZULÖSEN BIS 31.12.2017 - NUR FÜR NEUKUNDEN
BITTE BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN
* WASCHEN - SCHNEIDEN - FÖHNER

DIE kleine feine Katzen-/Haustierbetreuung
079 751 22 24
www.haustierbetreuung-be-smile.ch

**IN 8124 MAUR zu VERMIETEN**

an sehr ruhiger Lage:

75 m² verteilt über 3 Ebenen entweder als

BÜORÄUME oder 2,5-ZIMMER-WOHNUNG

CHF 1500.- exkl. NK. Auto-Abstellplatz vorhanden.

INFO: Telefon 079 779 77 02

**Maurmer
Post**

WAS
VOR DER TÜR
PASSIERT

Hundespazierdienst gesucht!

Für unsere zwei Bichon Bologneser, 5-jährig, unkastrierte Rüden, suchen wir ab sofort einen zuverlässigen Hundebetreuer für jeweils 2 - 3 x wöchentlich (Di, Mi & Fr) für

einen Spaziergang am Nachmittag von mind. 1,5 Std. Hundeerfahrung erwünscht.

Bei Interesse bitte melden:

076 578 76 40, Frau Meyer

Unsere Parolen für die Abstimmung vom 12. Februar 2017:

NEIN zum Steuerbschiss!

NEIN zum Bundesgesetz vom 17. Juni 2016 über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III).

JA zum Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration.

NEIN zum Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr.

www.sp-maur.ch



Männerchor am Greifensee

Über das Singen
zur Freundschaft finden

Am Sonntag, 22. Januar, werden wie gewohnt gewaltige Männerstimmen des Männerchors am Greifensee die reformierte Kirche in Maur füllen. Präsident Godi Bärtschi erzählt im Interview von der Zusammenarbeit mit dem musikalischen Leiter Dario Viri und der manchmal schwierigen Suche nach Neumitgliedern.

Es ist schon Tradition, dass zu Neujahr der Männerchor am Greifensee in der Kirche Maur sein grosses Konzert abhält. War darf der Besucher zum neuen Jahr erwarten? Die Besucher dürfen sich auf etwas ganz Spezielles freuen. Dario Viri, unser musikalischer Leiter und Dirigent des Männerchors am Greifensee, hat zusammen mit der Musikkommission ein beeindruckendes Programm erstellt. Seit über 17 Jahren ist er unser musikalischer Leiter, und in Zusammenarbeit mit der Musikkommission haben wir es stets gut verstanden, ein gutes Schweizer Programm zusammenzustellen.

Wie kam es zur Zusammenarbeit vom Männerchor und Dario Viri? Wir haben in der «Schweizerischen Musikzeitung» ein Inserat aufgegeben, dass wir einen Dirigenten suchen. Nach den ersten Probe- und Vorstellungsdirigaten war uns schnell klar, dass Dario Viri zu uns passt. Er ist für den Männerchor am Greifensee ein Glücksfall. Wir ergänzen uns gegenseitig, und wir können von seiner Erfahrung als Berufsmusiker und Musikschulleiter nur profitieren. Alles ist dadurch sehr professionell, und wir sind in dem Sinne sehr zufrieden.

Es ist seit Längerem bekannt, dass der Männerchor mit Neumitgliedern Mühe hat.



Godi Bärtschi.

Bild: SP

Ja, der Zuwachs hält sich leider sehr in Grenzen. Es «tröpfelt», aber sehr zaghaft. Wir stellen schon seit geraumer Zeit ein Desinteresse am Chorgesang fest. Das ist nicht nur



Der Männerchor am Greifensee bei einem Auftritt in der Kirche Maur.

Bild: Sandro Pianzola

bei unserem Männerchor so. Heute wird Musik hauptsächlich im Internet gesucht. Junge Leute haben heute eine andere Einstellung zur Musik. Weiter spielen der Beruf und die berufliche Belastung eine grosse Rolle. Viele mögen sich dann abends nicht mehr aufrufen für eine Probe oder haben andere Verpflichtungen.

Was sind die Voraussetzungen, um bei einem Männerchor mitzumachen?

Sie sind nicht so gross, wie man meinen könnte. Wichtig ist einfach, dass man Freude am Gesang hat und diese auch gerne gemeinsam gestalten möchte. Wir brauchen keinen Pavarotti und auch keinen Domingo. Wenn jemand ein wenig singen kann, soll er alles Weitere auf sich zukommen lassen. Mit vielen Hilfsmitteln wird das Lernen erleichtert, und wir helfen allen sehr gerne.

Wie gross ist der Aufwand, im Chor mitzumachen?

Wir haben einmal in der Woche eine Probe. Die beginnt um 20 Uhr und dauert zwei Stunden. Anschliessend gibts noch einen gemütlichen und gesellschaftlichen Ausklang für jene, die wollen. Wir proben in Fällanden und in Mönchaltorf.

In einem Männerchor ist das Gesellschaftliche auch wichtig?

Absolut. Wir haben ein breites Spektrum von Mitgliedern. Vom ETH-Architekten bis zum Handwerker. Und nach dem Proben wird über «Gott und die Welt» diskutiert. Dank einem Männerchor sind schon viele gute Freundschaften entstanden.

Wie findet der Männerchor denn am ehesten neue Mitglieder?

Wir versuchen immer neue Mitglieder zu rekrutieren. Es hat sich gezeigt, dass das «Schulterklopfen» und das persönliche Ansprechen den grössten Erfolg verzeichnen. Interate machen oder so bringt gar nichts. Der persönliche Kontakt ist wichtig. Viele winken in erste Linie ab und meinen: «... danke, ich hab schon so viel am Hals.» Es braucht für den ersten Schritt etwas Mut.

Wie ist der Männerchor organisiert?

Der Männerchor Maur hat sich im Jahre 2001 mit Fällanden zusammengeschlossen. Mittlerweile sind ab 2007 auch Mönchaltorf und Niederuster dabei. Jeder Chor ist eine eigene Organisation mit eigenen Aktivitäten wie Papiersammlung, Chilbi oder sonstige Anlässe, die von der Singgemeinschaft mitgetra-

gen werden. Zusammen haben wir rund 35 aktive Mitglieder und ein Durchschnittsalter von knapp unter 70 Jahren. Deshalb sollte jeder Interessent dort mitmachen, wo er wohnhaft ist.

Zum Schluss noch einige Schlagwörter und Vorzüge für Interessenten.

Wir vom Männerchor am Greifensee sind klassisch bis modern. Mit Dario Viri haben wir eine professionelle Leitung, die einzigartig ist. Und wer mal dabei ist, weiss, dass wir eine sehr gute Kameradschaft haben. Wir haben Schnupperproben jeweils am Mittwoch von 20.15 bis 22 Uhr. Für Fragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung: Telefon 044 980 14 58, oder www.männerchor-am-greifensee.ch.

Interview: Sandro Pianzola

Das nächste Männerchor-Konzert

Sonntag, 22. Januar 2017
ref. Kirche Maur, 17 Uhr
Eintritt frei, Kollekte
Mitwirkende: Alex Stukalenko
(Klavier und Orgel) und Markus
Sahli (Alphorn)
Leitung: Dario Viri (Dirigent).

Mehr Auto
fürs Geld
www.kia.ch

**Grosse
Klasse
in Stil
und Qualität –
ein wahrer Champion!**



Kia Picanto



The Power to Surprise

**Picanto 1.2 L CVVT Swiss Champion man.
85 PS CHF 13'400.–**



Abgebildetes Modell: Kia Picanto 1.2 L CVVT Swiss Champion man. CHF 13'400.–, 4,6 l/100 km, 106 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse D, CO₂-ETS 23 g/km, Kia Picanto 1.2 L CVVT Swiss Champion aut. CHF 14'700.–, 5,6 l/100 km, 130 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse F, CO₂-ETS 28 g/km, Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 134 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.

* Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 31.3.2017 oder solange Vorrat. Bei allen Preisen Cash-Bonus CHF 1'550.– inbegriffen.

Memphis-Garage AG

KIA-Center Dübendorf

Und Ihre Toyota-Fachgarage



**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Gärtnersstrasse 5, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 44 50

Kontakt und Zufahrt: www.memphisgarage.ch

**SWISS CHAMPION
Picanto 1.2 CVVT**

Mehrausstattung
von CHF 3'450.–

plus Cash-Bonus
1'550.– CHF

Ihr Vorteil CHF

5'000.– *

gegenüber
Modell Trend

HVS Zürich

In der Region: Zukunft Flugplatz Dübendorf

Alternativkonzept der Standortgemeinden

Die «IG Zivilflugplatz Dübendorf Nein» begrüsst, dass der Kanton das Alternativkonzept der Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen beim Bund einreicht. Das Konzept der Gemeinden ist ein konstruktiver Gegenvorschlag zum Konzept eines privat betriebenen Businessairports.

Mit dem Alternativkonzept wird neben den Zielsetzungen von Bund, Kanton und Gemeinden insbesondere den Interessen der Bevölkerung Rechnung getragen. Ferner werden die Kernforderungen der IG weitgehend erfüllt.

Die Basis für das Konzept bildet die heutige Nutzung mit Luftwaffe, historischen Angeboten, Kantonspolizei und Rettung.

Sie soll mit weiteren Werkflugplatz-Firmen erweitert werden, welche eine hohe Wertschöpfung mit geringer Anzahl zusätzlicher Bewegungen garantieren. Der Vorschlag der Gemeinden orientiert sich an den heutigen, weit akzeptierten Betriebszeiten. Es wird keine Auslagerung der Businessaviatik von Kloten nach Dübendorf zugelassen. Die Entwicklung des Flugplatzes kann durch die Gemeinden selber gesteuert werden. Es droht kein unkontrollierbares Wachstum eines durch eine private, rein gewinnorientierte Aktiengesellschaft betriebenen Businessairports.

IG Zivilflugplatz Dübendorf Nein

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Todesfälle Dezember 2016

Twerefour, Ken, geboren 30. Juli 1949, gestorben 23. Dezember 2016 in Zürich, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Pedergrana, Alberto, geboren 26. Mai 1970, gestorben 26. Dezember 2016 in Bozen, Italien.

Burger, Ralph Gerhard, geboren 20. Januar 1955, gestorben 30. Dezember 2016 in Palma, Mallorca.

Bestattungsamt Maur

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 9. Januar 2017, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Alex, Greeshma, geboren 2001, von Deutschland
Lampe, Maria, geboren 1997, von Deutschland
Hedjran, Attia, geboren 1997, von Afghanistan

Gemeinderat Maur

Ein Augenschein in der ARA Bachwis, Fällanden

Das Abwasser – der Spiegel der Bevölkerung

Was immer in Maur und anliegenden Gemeinden durch Abflüsse und WC-Rohre heruntergespült wird – in der ARA Bachwis in Fällanden kommt es wieder zum Vorschein. Hier wird es dann gereinigt, belebt und geklärt, bis das Wasser zurück in den Kreislauf geht.

«Die Quantität Wasser bleibt sich auf unserem Planeten immer gleich», erklärt René Bleicher. «Es verteilt sich einfach anders.» Das scheint vorerst einmal eine positive Nachricht zu sein. Der stellvertretende Betriebsleiter der ARA Bachwis, Fällanden, ist ein alter Hase im Geschäft und hat eine strube Woche hinter sich: Der Pikettdienst bei eisigen Temperaturen habe ihm eine Nacht in der Abwasserreinigungsanlage beschert. Er sagt es lachend und offensichtlich bringt diesen Mann wenig aus der Ruhe. Jeder im Team sei technisch mit der Zentrale verbunden, und oft könne ein Problem via Computer gelöst werden. Aber Kälte, schwere Regenfälle oder Sturm können an Wochenenden und nachts dennoch Präsenz an Ort erfordern.

Jeder verbraucht 160 Liter täglich

«43 Millionen Liter werden zu Spitzenzeiten täglich in der Bachwis verarbeitet», sagt Bleicher. «Jeder Schweizer verbraucht rund 160 Liter Wasser täglich.»

Der Rundgang durch die Anlage zeigt: Das technisch ausgeklügelte System ist kompliziert. Die fünf Fachleute tragen eine hohe Verantwortung und sind auch zuständig für die Anlage in Maur (Schifflande), wo das Abwasser vom Dorfteil Maur hinfließt. In Fällanden wird das Abwasser von allen anderen Maurmer Ortsteilen und jenes der umliegenden Gemeinden Fällanden, Volketswil und Schwerzenbach gereinigt.

Stinkende braune Brühe

Wie die Schweiz aussehen würde, gäbe es keine ARA, will man sich lieber nicht so genau vorstellen. Vor allem wenn man zu Beginn der «Waschkette» in die Grube schaut mit stinkender brauner Brühe. Wo das Schmutzwasser grad angekommen herumwabert, bevor es auf die Reise geht und im ersten Schritt mal Papier und grobe Partikel ausgeschieden werden.

Es gibt immer ein Oben und ein Unten in den ARA-Anlagen: Oben die Becken, unten das Röhrensystem. Die Vorgänge werden durch ein Leitsystem gesteuert, Dutzende von Motoren treiben Pumpen an, die Wasser in allen Verschmutzungsstadien durch riesige Röhren transportieren. Mitarbeiter Michael Schwarz ist gerade daran, im Labor die umfassenden Wasserproben zu analysieren.

Andere Leitungen versorgen die Biologiebecken mit Sauerstoff und Kohlenstoff, um unter Mitwirkung von Mikroorganismen den Stickstoff zu entziehen. Gleichzeitig wird der Phosphor unter Einwirkung von Eisensalzen gebunden und so dem Abwasser entzogen. Bleicher zeigt Abbilder der Biomasse und erklärt die Unterschiede von gesunden und gestörten Mikroorganismen. «Belastende Biomasse wird speziell mit Aluminiumsalzen bekämpft.» Die Fachleute tun alles, die Mikroorganismen gesund zu erhalten, und steuern ihre hohe Reproduzierbarkeit mittels einer Zentrifuge. So werde, den Jahreszeiten angepasst, die ideale Trockensubstanz erreicht.

Der Kreislauf holt uns ein

Sorgen bereiten den Fachleuten allerdings Produkte, die nicht biologisch abbaubar sind (siehe Kasten). Es gilt als eines der ersten Signale, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist, wenn männliche Fische Deformationen aufweisen und keine wirklichen Männchen mehr sind. Denn gefährdende Stoffe gelangen über kurz oder lang via Trinkwasser oder Nahrungsmittel wieder in die Nahrungskette.

Problematisch seien insbesondere Nanoteilchen, meint der Spezialist. «Sie stecken überall drin, übrigens auch in Ihrer und meiner Jacke.» Gelangen diese unberechenbaren Nanopartikel in die Gewässer, finden sie den Weg sogar in die Haut von Schwimmern. «Es ist noch nicht absehbar, was das alles für Folgen hat», sagt Bleicher. «Die Industrie ist uns immer einen Schritt voraus, und wir hinken mit der Technik hinteran.» Die Wissenschaft feile stets an neuen Verfahren, um abwassergefährdende Stoffe zu eliminieren.

Abfall ist aber auch hier ein Wertstoff: Im Prozess wird dem Abwasser nicht nur der Rohstoff Phosphat



René Bleicher ist stellvertretender Betriebsleiter der ARA Bachwis, Fällanden, und Mitverantwortlicher der ARA Maur.
Bild: Elsbeth Stucky

zurückgewonnen, entzogen wird auch Stickstoff. Die ARA Bachwis wurde zweimal mit der Médaille d'eau für energieeffiziente Kläranlagen ausgezeichnet. Apropos Umwelt: Das entstehende Gas wird zur Elektrizitätsgewinnung aufgefangen.

Und was bleibt am Ende übrig? Klärschlamm und klares Wasser.

98 Prozent Reinigungsleistung weist die ARA Bachwis auf, eine gewisse Menge biologischer Reststoffe im Wasser sei überlebenswichtig für Fauna und Flora, sagt Bleicher.

Text: Elsbeth Stucky

Stoffe, die nicht ins Abwasser gehören:

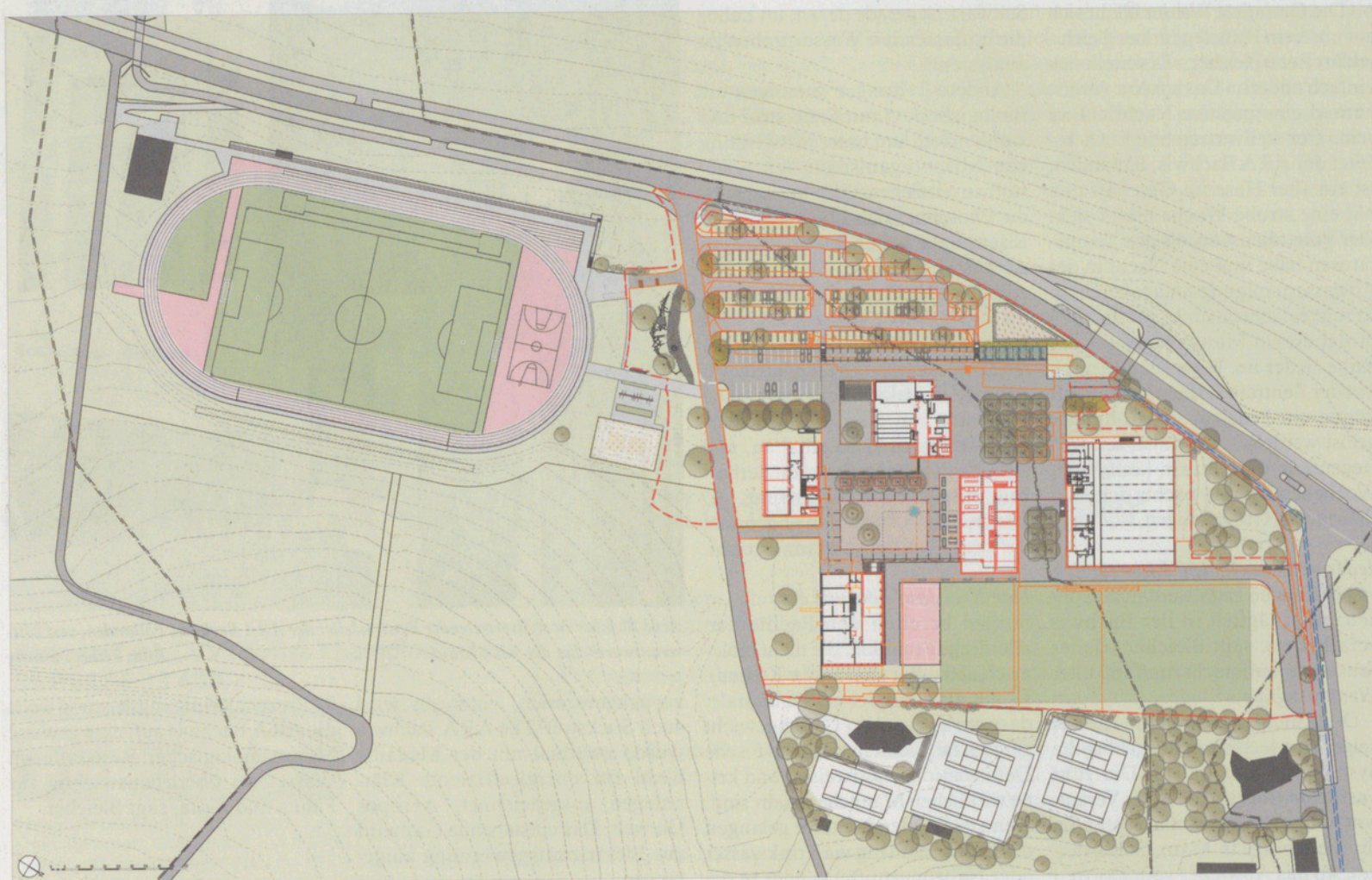
Medikamente, Farben, Pflegeprodukte und insbesondere Rheumamittel gehörten nicht in die Wasserentsorgung, sagt René Bleicher. «Eine Tablette ins Wasser zu werfen, ist ziemlich das «Dümmste» überhaupt.»

Mikroverunreinigungen stammen aus den unterschiedlichsten Quellen. Der Konsument sollte auch auf biologisch abbaubare Wasch- und Reinigungsmittel achten. Hinweise sind klar ersichtlich auf Etiketten. Auch Plastik und Textilien, Damenstrümpfe, Hygieneartikel (dazu gehören auch Feuchttücher) sollten anderweitig entsorgt werden. Eine Pinnwand in der ARA gibt anschaulich Zeugnis davon, was alles jeweils achtlos über das Wassersystem entsorgt wird: Schwämme, Textilien, Wattestäbchen, Plastikspielzeuge und Plastiksäcke, um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Mitteilungen der Gemeinde

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Reduziertes Bauprojekt für die Loorenanlage



Gesamtsituation / Umgebung Loorenprojekt gemäss Baueingabe.

Bild: zVg

Der Gemeinderat hat entsprechend dem an der Urne bewilligten Baukredit das Ausführungsprojekt für das Modul A mit Kostenvoranschlag von CHF 39,25 Mio. genehmigt. Das Baubewilligungsverfahren wurde eingeleitet.

In der Urnenabstimmung vom 25. September 2016 haben die Maurmer Stimmberechtigten den Baukredit von CHF 41,4 Mio. für das Modul A (Schule/Kultur) angenommen; die Module B (Werke/Sicherheit) und C (Vereine/Sport) wurden abgelehnt. Dieses Ergebnis machte eine Bereinigung der Schnittstellen des gutgeheissenen Moduls zu den anderen Projektteilen nötig.

Die Baukommission und die Architekten haben das Bauprojekt überarbeitet und in folgenden Bereichen Anpassungen vorgenommen:

- Die Sportwiese unterhalb der Schulhäuser wird auf der ganzen Länge abgesenkt. Damit entsteht eine durchgehende Rasenfläche zwischen der Zufahrt Loorenstrasse und dem Hartplatz. Das Rasenfeld von 54m×115m Fläche mit neuer Beleuchtung und Lautsprecheranlage verbessert die Nutzungsmöglichkeiten für Sportvereine und Schule.
- Auf eine Absenkung des Karowegs, die nach dem Wegfall von Vereinshaus und neuem Kunstrasenfeld keinen Sinn macht, wird verzichtet. Ein neuer Kinderspielplatz ist weiterhin im Projekt enthalten.
- Die Auslegung der Energiezentrale wird reduziert. Die errechnete Leistungsreserve ermöglicht jedoch eine Beheizung des neuen

Feuerwehrgebäudes, wenn dieses zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird.

- Die im Projektmodul B enthaltene Umgebungsmauer zwischen Sporthalle und Loorenstrasse sowie entlang der Loorenstrasse wird als Teil des Hochwasserschutzes gebaut.

Der Kostenvoranschlag stimmt mit der vom Souverän bewilligten Kreditsumme (CHF 39,25 Mio. nach Abzug des Projektierungskreditanteils von CHF 2,15 Mio. für das Modul A) überein. Darin enthalten ist eine Reserveposition von CHF 1,79 Mio. oder 4,6%. Die Baueingabe ist inzwischen erfolgt, und das Bauprojekt wird demnächst öffentlich ausgeschrieben.

Rückforderungsklage wegen Pensionskassen-Nachzahlung abgewiesen

Das Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich hat eine Klage der Gemeinde Maur und von weiteren Arbeitgebern gegen den Kanton Zürich und die BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich abgewiesen.

Die BVK verlangte von den Arbeitgebern beim Austritt die Bezahlung eines versicherungstechnischen Fehlbetrags, bevor sie das Alterskapital der Versicherten an die neue Pensionskasse überwies. Für die Gemeinde Maur, deren Personal per 1. Januar 2013 in die Pensionskasse Helvetia übertrat, belief sich die Zahlung auf CHF 1,7 Mio. Zusammen mit neun weiteren, aus der BVK ausgetretenen Institutionen reichte die Gemeinde Maur Ende 2013 eine Klage ein, mit welcher sie die Austrittsleistung zurückforderte. Die betroffenen Arbeitgeber brachten zur Begründung im Wesentlichen vor, die BVK habe gar keine Unterdeckung geltend machen können und der Kanton müsse aufgrund der bestehenden Staatsgarantie für die Fehlbeträge einstehen. Dies namentlich, weil er es versäumt habe, seinen gesetzlichen und reglementarischen Pflichten nachzukommen und rechtzeitig Sanierungsmassnahmen anzuordnen.

Das Sozialversicherungsgericht hat nun anders entschieden. Es statuiert eine umfassende Ausfinanzierungspflicht der angeschlossenen Arbeitgeber. Alle Leistungsgarantien der öffentlich-rechtlichen Kasse seien nur gegenüber den Versicherten selber wirksam. Verpflichtungen gegenüber angeschlossenen Arbeitgebern werden dagegen verneint.

Der Gemeinderat hat den negativen Entscheid des Sozialversicherungsgerichts zur Kenntnis genommen. Bedauerlich ist, dass sich das Gericht mit wesentlichen Klagepunkten gar nicht vertieft auseinandergesetzt hat. Aufgrund von neueren Urteilen, welche das Bundesgericht seit der Einreichung der BVK-Klage publiziert hat, werden die Prozesschancen eines Rechtsmittels jedoch als gering beurteilt. Deshalb verzichtet der Gemeinderat auf einen Weiterzug der Klage. Auch im Rückblick betrachtet, war der Prozess angesichts der rechtlichen Ungereimtheiten und der in verschiedenen Punkten ungeklärten Rechtslage durchaus gerechtfertigt. Ohne richterliche Überprüfung der Forderung hätten sich die Behörden dem Vorwurf ausgesetzt, sie verzichteten leichtfertig auf mögliche Ansprüche. Die Prozesskosten der Gemeinde Maur beliefen sich auf CHF 38 000.00.

Langfristige Rentensicherung für das Gemeindepersonal

Der Gemeinderat hat auf Vorschlag der paritätischen Personalvorsorgekommission Anpassungen an den Sparplänen der Helvetia-Sammelstiftung für das Gemeindepersonal sowie der Pensionskasse Musik und Bildung für Musiklehrpersonen beschlossen, welche ab 2017 wirksam werden. Ziel ist eine langfristige Rentensicherung trotz sinkender Renditen und gestiegener Lebenserwartung. Die Sparbeiträge werden je nach Alterskategorie um 1% (ab 24 Jahre) bis zu 10% (ab 63 Jahre) erhöht, womit mehr individuelles Alterskapital angespart wird.

Weil die meisten Angestellten der Zürcher Gemeinden nach wie vor bei der BVK versichert sind, müssen die Leistungen der BVK als Benchmark beigezogen werden. Ein Vergleich zeigt, dass die Kosten für die Altersvorsorge sowohl für die Gemeinde als Arbeitgeberin wie auch für die Arbeitnehmenden bei der Helvetia aktuell tiefer sind als bei der BVK. Im Gegensatz zur BVK werden die Altersguthaben der Mitarbeitenden bei der Helvetia noch verzinst und die Renten-Umwandlungssätze liegen über den auf 2017 massiv reduzierten BVK-Sätzen. Falls die BVK im Rahmen ihrer Sanierungsmassnahmen 2017 ab Mitte Jahr von den Arbeitgebern noch Sanierungsbeiträge verlangt, ergibt sich im Quervergleich ein weiterer Kostenvorteil von rund CHF 150 000.00 jährlich.

Frühjahrs-Gemeindeversammlung fällt aus

Weil keine abstimmungsreifen Geschäfte vorliegen, findet am 13. März 2017 keine Gemeindeversammlung statt. Die obligatorisch durchzuführende Rechnungs-Gemeindeversammlung ist auf Montag, 12. Juni 2017, terminiert.

Grosse Umstellungen im Buchhaltungsbereich bis 2019

In der Abteilung Finanzen steht die Ablösung der in die Jahre gekommenen Buchhaltungssoftware bevor. Die neue Softwarelösung Finanzsuite der Verwaltungsrechenzentrum St.Gallen AG (VRSG) wird auf das Jahr 2018 eingeführt. Damit wird Maur gewappnet sein für die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2, welches ab 1. Januar 2019 für alle Zürcher Gemeinden gilt. Die Umstellung des Buchhaltungsprogramms, welches viele Schnittstellen zu Applikationen anderer Verwaltungsbereiche hat, ist relativ komplex. Deshalb muss auch auf eine externe Expertise zurückgegriffen werden. Dafür hat der Gemeinderat einen im Budget enthaltenen Kredit von CHF 20 000.00 bewilligt. Das Projekt wird verwaltungsintern unter der Leitung von Alfonso Spampinato, Leiter Finanzen, durchgeführt. Der Betrieb der neuen Software ist gegenüber der heute verwendeten Software kostenneutral. Die Einführung von HRM2 verursacht 2018 Mehrkosten von rund CHF 25 000.00 für die Anpassung der Kontenpläne sowie die erstmalige Einführung der Anlagebuchhaltung.

Schnellfahrer aufgepasst: Die Polizei misst genau!

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich machte folgende statistische Angaben über durchgeführte Radarkontrollen:

Fällandenstrasse, Maur (3.12.2016)

kontrollierte Fahrzeuge	403
Anzahl Übertretungen	16
Höchstgeschwindigkeit	62 km/h

Rellikonstrasse, Höhe Kirchrain, Maur (12.12.2016)

kontrollierte Fahrzeuge	760
Anzahl Übertretungen	27
Höchstgeschwindigkeit	64 km/h

Bauabrechnungen

- Die Sanierung der Tobelstrasse, Forch, (eingeschlossen Wasserleitung und Kanal) auf dem Teilstück Im Bränneli – Hellstrasse konnte mit Kosten von total CHF 891 000.00 abgeschlossen werden, womit die von Gemeinderat und Werkkommission bewilligten Kredite um CHF 147 000.00 unterschritten wurden.
- Die Sanierung der Rainstrasse, Maur, (inkl. Werkleitungen) schloss mit CHF 360 000.00 ab, was eine Kreditunterschreitung von CHF 23 000.00 bedeutet.
- Die Umgebungsarbeiten beim Kindergarten Rainstrasse schlugen mit CHF 88 000.00 zu Buche. Die Mehrkosten von CHF 18 000.00 gegenüber dem Kostenvoranschlag sind durch unvorhersehbaren Mehraufwand für Felsabtrag sowie eine Verlängerung des bestehenden Zauns begründet.
- Die Bauabrechnung des Schulraumprovisoriums Leeacher, Ebmatingen, zeigt Gesamtkosten von 760 000.00, was eine Kostenüberschreitung von CHF 185 000.00 bedeutet. Die Mehrkosten sind durch eine Vergrösserung des Bauvolumens, zusätzliche Auflagen im Baubewilligungsverfahren, Mehrausstattungen sowie aufgrund verschiedener, im Kostenvoranschlag nicht enthaltener oder zu tief eingesetzter Positionen begründet.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland wurde eine Leistungsvereinbarung über die Kinderbetreuung in Tagesfamilien abgeschlossen. Damit ist die von der Gemeindeversammlung im Juni 2016 beschlossene Angebotserweiterung umgesetzt.
- Jürg Sigg konnte Anfang Januar sein 25. Dienstjubiläum begehen. Während vieler Jahre besorgte er die Feuerungs- und Schutzraumkontrollen. Seit vier Jahren ist er als Bauinspektor und Brandschutzexperte in der Abteilung Hoch- und Tiefbau tätig. Der Gemeinderat dankt dem Jubilaren für die grosse Firmentreue und wünscht ihm weiterhin alles Gute.
- Der Gemeinderat hat zusammen mit den übrigen Bauträgern der Wohnüberbauung Gütsch, Binz, nach Durchführung öffentlicher Submissionen folgende Arbeiten vergeben: Verputzarbeiten zu CHF 562 000.00 (Anteil Gemeinde: 231 000.00) an die Sigrist Gipsergeschäft AG, Wattwil; spezielle Gipserarbeiten zu CHF 569 000.00 (Anteil Gemeinde: 86 000.00) an die Dämmtech Nottwil AG, Staffelbach; Unterlagsböden und Hartbetonbeläge zu CHF 318 000.00 (Anteil Gemeinde: 113 000.00) an die Steinit AG, Zürich.

Mitteilungen der Gemeinde

Entsorgung

Beschriftung Normcontainer

Unser Abfuhrunternehmen hat festgestellt, dass die Normcontainer teilweise nicht beschriftet sind oder aber die Strassenbezeichnung auf dem Containerkleber nicht mehr leserlich ist.

In der Gemeinde Maur sind Container von Mehrfamilienhäusern und Überbauungen deutlich mit der Strassenbezeichnung und der Hausnummer zu beschriften. Alle übrigen Container sind so zu beschriften, dass deren Identifikation ohne besonderen Aufwand möglich ist.

Die entsprechenden Containerkleber können bei der Gemeinde Maur im Onlineschalter oder telefonisch gratis bestellt werden.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Gesundheitssekretariat

Grüngutcontainer

Beispielstrasse 24

Nur biogene, kompostierbare Abfälle aus Küche und Garten.
Keine kompostierbaren Verpackungen,
keine Asche, kein Katzenstreu.

Haushaltcontainer

Musterstrasse 15

Dieser Container darf nur mit Gebührenmarken versehenen Säcken gefüllt werden. Sperrgut ist separat, mit den entsprechenden Gebührenmarken versehen, neben dem Container bereitzustellen.

So sehen die offiziellen Containerkleber aus.

Bild: zVg



Neue Generalagentin in Uster:
Gabriela Battaglia übernimmt von Jean-Jacques Gueissaz.

Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia

Bankstrasse 19
8610 Uster
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch

mobiliar.ch/uster

die Mobiliar

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Trinkwasserqualität 2016

Information, gemäss Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) vom 23. November 2005, Stand 01.01.2014, über Trink-, Quell- und Mineralwasser (Art. 5). (817.022.102)

Aus dem Trinkwassernetz der Gemeinde Maur werden einmal pro Monat bakteriologische und viermal pro Jahr chemische Proben erhoben und durch das kantonale Labor analysiert. Die Proben- Entnahmestellen, sieben pro Durchgang, sind verteilt auf die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde Maur. Alle Proben entsprachen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie allfällige WasserbezügerInnen gemäss Artikel 5 der Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers informieren müssen.

Gesamthärte in französischen Härtegraden (°fH):

Maur, Uessikon, Aschbach:	28 – 36 °fH	(hart)	① / ③
Forch, Aesch, Scheuren:	34 – 36 °fH	(hart)	① / ③
Ebmatingen:	15 – 16 °fH	(weich)	②
Mit Ausnahme der Quartiere:			
In der Chalen • Chalenstrasse 74 - 94 • Bergacherstrasse 1-5 + 6-12			
Bergwisenstrasse • Bergholzweg • Leibachstrasse			
Süessblätz • Steinmürstrasse 22 + 24 • Lebernstrasse 2			
→ zur Zone Forch gehörend:	Normal = hartes Wasser ①	34 – 36 °fH	(hart) ① / ③
Binz:		15 – 16 °fH	(weich) ②
Stuhlen:	oberhalb Res. Stuhlen	15 – 16 °fH	(weich) ②
	unterhalb Res. Stuhlen (ca. 95% Quellwasser)	34 – 36 °fH	(hart) ② ③

Nitratgehalt:	Qualitätsziel	<25.0 mg/l
	Toleranzwert	40.0 mg/l
	Grundwasser mit Quellwasseranteil	17.0 – 21.0mg/l
	Seewasser	3.0 – 3.8mg/l

Herkunft:	① Grundwasser		
	aus Pumpwerk Seefeld, Niederuster	(hartes Wasser)	41 %
	② Seewasser		
	aus der Wasserversorgung Zürich	(weiches Wasser)	39 %
	③ Quellwasser		
	aus eigenen Quellen in der Gemeinde Maur	(hartes Wasser)	20 %

Behandlung:	① Das Grundwasser ist von sehr guter Qualität und kann ohne Behandlung ins Netz gespiesen werden.
	② Das Seewasser von der Wasserversorgung Zürich wird über mehrere Stufen aufbereitet.
	③ Das Quellwasser wird mittels Trübungsüberwachungen automatisch kontrolliert und zusätzlich mit UV – Anlagen entkeimt.

Bemerkung: Die Mengenangaben in Prozent (%) beziehen sich auf das Jahr 2016.

- ① Grundwasser
- ② Seewasser
- ③ Quellwasser

Kontakte:

Wasserwerk Maur

Tel. 044 / 980 17 13 (Diese Nummer gilt auch für den Pikettdienst)

Fax. 044 / 980 17 23

E-Mail: wasserwerk@maur.ch

Brunnenmeister

Herr Erwin Kuster

Brunnenmeister Stv.

Herr Werner Meier

Abt. Hoch- und Tiefbau

Zürichstrasse 8, Tel. 043 / 366 13 20 (Anschlussgesuche, Formulare, etc.)

E-Mail: hochbau@maur.ch

Diese Trinkwasser - Information kann auch auf der Homepage der Gemeinde Maur eingesehen werden:

www.maur.ch / Onlineschalter → Hoch- und Tiefbau → Wasserwerk → Wasserqualität pdf

Link zur Wasserqualität Website SVGW: <http://trinkwasser.ch/index.php?id=760> oder www.svgw.ch

Weitere technische Auskünfte erteilt Ihnen das Wasserwerk Maur gerne während den folgenden Arbeitszeiten von Montag bis Freitag, 07:00 – 12:00 und von 13:30 – 17:00 Uhr.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Spanisch für Fortgeschrittene

Am Montag 19 bis 20.30 Uhr in Ebmingen.

Kleine Gruppe!

E. Tognella, Tel. 044 980 25 48

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

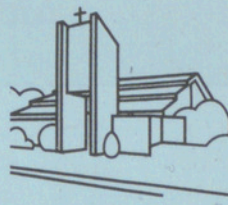
Postfach

8123 Ebmingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Januar 2017

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 22. Januar 2017

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

Mittwoch, 25. Januar 2017

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 26. Januar 2017

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung

AUS DER PFARREI

Frauenfrühstück

Am Mittwoch, 25. Januar 2017, um 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Frauenfrühstück-Treffen im Saal der Kirche St. Franziskus zum Thema: «Hände – Nicht anfassen, nur anschauen?»

Die blinde Autorin Yvonn Scherrer entführt uns ins Königreich des Tastsinns. Sie öffnet uns das Tor zu einer Welt des Staunens.

Voranzeige: Taufkatechese

Am Samstag, 28. Januar 2017, um 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Taufvorbereitung für Eltern und Paten im Pfarreizentrum in Egg. Anmeldung im Sekretariat.

Voranzeige: Familiengottesdienst und 1. Eltern-Kind-Tag für Erstkommunion

Am Sonntag, 29. Januar 2017, um 10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:
www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Kürzlich im Spielzeugladen entdeckt: Die «Kinderpost». Einst hatte sie noch einen Stempel für die Einzahlungsscheine dabei. Heute wird sie mit einer «Postcard» geliefert und ein «Bildschirm» zeigt den Stand der elektronischen Ticket-Nummern an. – Fragt sich bloss, wie lange eine solche «Kinderpost» noch die Zielgruppe erreicht. Fehlt heutigen Kindern (auch in Maur) doch zunehmend die anschauliche Erfahrung vom Besuch einer regulären Poststelle.

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

«We are family»

«... I got all my sisters with me.» Der Song ist definitiv kein Kirchenlied, aber so unpassend ist er in diesem Zusammenhang gar nicht. Schliesslich spricht man von Schwestern und Brüdern im Glauben, und eigentlich hat Kirche den Anspruch, eine grosse Familie zu sein. Im kleinen, auf Gemeindeebene, wie weltweit. Ein schönes Bild, aber eine steile Herausforderung. Eine, die dem Zeitgeist so gar nicht entspricht. In Zeiten von Diversifizierung und zielgruppenspezifischem Marketing steht dieser Anspruch der Kirche ziemlich quer in der gesellschaftlichen Landschaft. Kirche will ein Ort für alle sein. Das versucht sie teilweise ebenfalls mit zielgruppenspezifischer Arbeit: Seniorennachmittage und Singe mit de Chnöpf, Besuchsgruppe für Jubilare/-innen und Kolibri, Frauen-



«Das grosse Wimmelbuch».

Bild: Rotraut Susanne Berner

frühstück und Domino ... (Das gibt es alles, und es sind gute Gefässe, die Liste wäre lang.)

Aber reicht das? Ist das Kirche? Wenn jedes Grüppchen in seinem Zimmer für sich etwas macht?

In unseren Kirchen gibt es keine Zimmer. Sie bestehen aus einem grossen Raum mit Platz für viele.

Deshalb möchten wir hier einen Schwerpunkt setzen in nächster Zeit.

Einen Anfang macht der Gottesdienst für Gross und Klein vom kommenden Sonntag, 22. Januar, (10 Uhr) in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Egg. «Freundschaft» steht als Thema im Zentrum. Und es wäre schön, dabei eine freundschaftlich verbundene grosse Kirchenfamilie zu erleben.

Pfrn. Stina Schwarzenbach

AMTSHANDLUNGEN im 4. Quartal 2016

Taufen

Am 2. Oktober:

Nathan Lemar Shehe

Fisicaro, Sohn von Tanja Fisicaro und Daniel Shehe, Fällanden

Tristan Penneveyre, Sohn von Stefanie und Olivier Penneveyre, Langnau am Albis

Am 30. Oktober:

Tim Andrin Hug, Sohn von Katja und Christoph Hug, Forch

Nina Malin Hug, Tochter von Katja und Christoph Hug, Forch

Juri Lucas Plüss, Sohn von Hannah Schlumpf und Benjamin Plüss, Zürich

Giordano Antonio Tommaso Luongo, Sohn von Alexandra Kaufmann und Dennis Luongo

Am 27. November:

Leo Fatzer, Sohn von Yvonne und Matthias Fatzer, Gockhausen

Ben Stephen Becker, Sohn von Barbara und André Becker, Maur

Flurin Sebastian Nuot Abrach, Sohn von Renate Brönnimann und Ivo Abrach, Binz

Lou Jon Mathis, Sohn von Fabiana und Dominic Mathis, Binz

Bestattungen

Am 28. Oktober:

Stocker Rosalie, im 81. Lebensjahr, Forch

Am 3. November:
Bozzone Marie-Madeleine, im 92. Lebensjahr, Forch

Am 25. November:

Hertach Heinrich, im 68. Lebensjahr, Maur

Fischer Hansruedi, im 85. Lebensjahr, Forch

Am 5. Dezember:
Hawtrey Roth Geneveive, im 51. Lebensjahr, Maur

Am 6. Dezember:
Käser Gertrud Anette, im 96. Lebensjahr, Fällanden

Am 15. Dezember:
Schoop Ralph Walter, im 88. Lebensjahr, Wetzikon

Trauungen

Am 7. Oktober:
Selina Rabea und Marco Güttinger, geborene Krämer, Mönchaltorf

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

Freundschaft

Familiengottesdienst mit Egg

Pfarrerinnen Stina Schwarzenbach, Julia Bachmann-Schwarzenbach (Egg)
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Winterhilfe Zürcher Oberland

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 25. Januar

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 26. Januar

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Samstag, 28. Januar

13.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur
Jungschar Zündhölzli

Samstag, 4. Februar

10–13 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur
Kolibrisamstag

Leitung:

Susanne Gribi Graf
Anmeldung bis Donnerstag, 2. Februar, unter 044 980 17 95 oder per E-Mail an grigra@ggaweb.ch

TERMINKALENDER

Sonntag, 22. Januar

17 Uhr, Kirche Maur

Männerchor-Konzert

Männerchor Maur
Dirigent: Dario Viri

Mittwoch, 25. Januar und 1. Februar

19–20.15 Uhr

Bächtoldhaus Forch
Lesezeichen Bächtoldhaus
Zweiter und dritter Abend zu Zwingli

Mittwoch, 8. Februar

Grossmünsterführung auf den Spuren Zwinglis
Beginn: 19.00 Uhr

Hauptportal

Grossmünster Zürich

Anmeldung bis 5. Februar an:

sekretariat@kirchemaur.ch

Pfr. Martin Rüschi und

Pfrn. Pascale Rondez

23., 24. und 26. Januar
10–11 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Wir beten für den Frieden

Wir laden Christen aus allen Gemeinden zum Beten ein. Es geht um den Kern des christlichen Glaubens, Jesus Christus und sein Werk der Versöhnung.

Greti Hochstrasser und

Pfr. René Perrot

Mittwoch, 25. Januar

9–11 Uhr, Saal Kirche

St. Franziskus, Ebmatingen

«Hände – Nicht anfassen, nur anschauen?»

Referentin: Yvonn Scherrer

Ökumenisches Frauenfrühstück

Anmeldung bis Montag,

23. Januar, an

Gerda Hangartner,

Tel. 044 980 00 69

oder hangartner.zingg@

ggaweb.ch

Ökumenisches Frauenfrühstück

Anmeldung bis Montag,

23. Januar, an

Gerda Hangartner,

Tel. 044 980 00 69

oder hangartner.zingg@

ggaweb.ch

Mittwoch, 26. Januar

9.45–10.15 Uhr

Kapelle Forch

Wöchentlicher ökum. Gottesdienst

ökum. Gottesdienst

AMTSWOCHE

22. bis 28. Januar

Pfarrer René Perrot

Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

Januar

Freitag, 20. Januar

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Anfängerkurs

18–19 Uhr

Anfängerkurs 9- bis 12-Jährige
19.15–20.15 Uhr
Anfängerkurs Erwachsene im Boxsack-Training und Selbstverteidigung, Turnhalle, Schulanlage Aesch. www.lening.ch

Samstag, 21. Januar

FC Maur Junior Indoors

Ab 8–23 Uhr

Div. Juniorensport und Rangturnier, Turnhalle, Schulhaus Looren, Forch. FC Maur.

Ausstellungen Burg und Mühle Maur

14–17 Uhr

Wechselausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Bilddokumente aus dem 17. bis 21. Jahrhundert, inkl. Herrliberger-Sammlung mit Guckkasten, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung, Burg und Mühle Maur. Museen Maur.

Griifi on Ice

10–22 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Sonntag, 22. Januar

FC Maur Junior Indoors

Ab 8–17 Uhr

Div. Juniorensport und Rangturnier sowie Spielturnier ohne Rang, Turnhalle, Schulhaus Looren, Forch. FC Maur.

Griifi on Ice

10–20 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Männerchor-Konzert

17 Uhr

Männerchor am Greifensee mit Solisten, Eintritt frei (Kollekte), anschliessend Apéro, Kirche Maur. Männerchor am Greifensee.

Mittwoch, 25. Januar

ÖkumenischesFrauenfrühstück

9–11 Uhr

«Hände – Nicht anfassen, nur anschauen?», Referat von Yvonn Scherrer, Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Ref. Kirche und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Donnerstag, 26. Januar

Spielnachmittagfür Erwachsene

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. IG Spielnachmittag, Binz.

Fingerspiele und Kinderverse

16 Uhr

Einladung für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren, Bibliothek Aesch-Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Boxsack-Training undSelbstverteidigung

19–21.15 Uhr

Turnhalle, Schulhaus Looren, Forch. www.lening.ch.

Freitag, 27. Januar

Anfängerkurs

18–19 Uhr

Anfängerkurs 9- bis 12-Jährige
19.15–20.15 Uhr
Anfängerkurs Erwachsene im Boxsack-Training und Selbstverteidigung, Turnhalle, Schulanlage Aesch. www.lening.ch

Papaya-Rock in the Mill

19.30 Uhr

Türöffnung und Barbetrieb, Konzert 20.30 Uhr, Pepe Barreto Band und Michael Morris – Pop-Rock-Blues aus Amerika, ein neues Kulturkommissionsmitglied stellt

sich musikalisch vor, Mühlesaal, Maur. Kulturkommission Maur.

Samstag, 28. Januar

FC Maur Junior Indoors

9–12 Uhr

Spielfest der G-Junioren, Turnhalle, Schulhaus Looren Forch. FC Maur.

Papiersammlung

6.45–17 Uhr

Ganzen Tag und gesamte Gemeinde. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an folgende Nummer zu richten: Tel. 043 366 13 16. Die Hauptsammelstelle in Ebmingen ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Gesundheitssekretariat Maur.

Schatzhammerim Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Schatzhammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Griifi on Ice

10–22 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Sonntag, 29. Januar

Griifi on Ice

10–20 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Wintergäste beobachten

12.30–14.30 Uhr

Mit einem Schiff der SGG unsere «Wintergäste» beobachten (Wasservögel), Leitung: Michael Gerber und Anne Traub, Treffpunkt Schiffsteg Maur. Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon.

Familiengottesdienst undErstkommunionenachmittag

10.30 Uhr

Kerzenweihe und Blasiussegen, Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Katholische Kirche.



Urs Landolt, wohnen Sie schon lange in Maur und gefällt es Ihnen hier?

Wir wohnen seit 1979 hier auf der Forch. Die Gegend ist einfach super. Vor allem an schönen, klaren Herbsttagen. Da kann man die einmalige Aussicht vom Forchdenkmal auf sämtliche Berner Viertausender vom Finsteraarhorn bis zur Blüemlisalp geniessen. Die Verkehrsanbindung mit der Forchbahn ist perfekt.

Wo kann man Sie in unserer Gemeinde antreffen – besuchen Sie Veranstaltungen?

Regelmässig gehe ich am Dienstagmorgen zum Walken mit Susanne Marti als Leiterin, hie und da auch zum Nordic Walking am Donnerstagmorgen beim Süessplätz. Ich besuche auch die Gemeindeversammlungen, aber nicht regelmässig.

Wo ist es am schönsten in Maur?

Die Vorder und Hinter Guldener und die ganze sich öffnende, leicht steigende Lichtung. Sowie auch unten am See.

Was arbeiten Sie?

Ich bin pensioniert. Ich engagiere mich für den Verein «Wohnliches Küsnacht». Dieser organisiert acht Veranstaltungen pro Jahr in der «Chrottegrotte», einer Kleinbühne in Küsnacht.

Sie sind ausserdem an Energiefragen interessiert

und wünschen sich für Maur ein Energie-Label. Weshalb?

Meiner Ansicht nach schaffen wir die Energiewende auf das Jahr 2050 nur, wenn die Beteiligten aktiv zusammenarbeiten. Mit den «Beteiligten» meine ich die privaten Haushalte, die Industrie, Behörden, Planer, Ämter und Energieberater. Das Energielabel würde die Gemeinde systematisch über verschiedene Stufen zu einer nachhaltig geführten kommunalen Energiepolitik führen. Das Label wird zusammen mit dem Bundesamt für Energie vergeben. In diesem Jahr wurde bereits die 400. Gemeinde (Camorino) mit diesem Label ausgezeichnet. Eine Zielsetzung dieses Labels ist die konkrete Unterstützung von Privaten bei der Planung, der Umsetzung und Finanzierung bzw. bei Anträgen für Fördergelder.

Die privaten Hausbesitzer orientieren sich am Markt. Weshalb braucht es hier noch die Gemeinde?

Das Energie-Label ist ein Hilfsangebot an Interessierte, weil die öffentliche Hand immer mehr Vorschriften erlässt und man leicht den Überblick verlieren kann. Für einen Förderbeitrag «Minergie» etwa braucht es einen Spezialisten, der dafür ein ca. 30-seitiges Dossier verfassen muss. Für eine Fotovoltaikanlage braucht es eine Baubewilligung. Und wenn das Gebäude noch in einer speziellen Schutzzone steht, braucht es allenfalls auch noch von Bund und Kanton eine Bewilligung. Es gäbe andere Beispiele – hier könnte die Einführung eines «Energie-Labels» eine wichtige Hilfestellung sein.

Interview: Christoph Lehmann

Trio
17 Uhr

«Trio» mit Harry White (Altsaxofon), Praxedis Hug-Rütti (Harfe) und Praxedis Geneviève Hug (Klavier)

und Werken von A. Piazzolla und W. Frank, ref. Kirche Egg. Konzertzirkel Egg.

Verantwortlich: Sandro Pianzola